Noch schärferer Personalmangel

Autor(en): **Rudin, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **77 (1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Noch schärferer Personalmangel

Für die nächsten Jahre sagen Wirtschaftsexperten einen noch schärferen Personalmangel voraus. Der bekannte Nationalökonom und Rektor der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in St. Gallen, Prof. Dr. F. Kneschaurek, schreibt: «Pointiert ausgedrückt: Die Schwierigkeiten, geeignete Arbeitskräfte zu finden, dürften sich in den nächsten Jahrzehnten – verglichen mit den bisherigen Verhältnissen – vervier- bis verfünffachen!»

Die Zuwachsrate der Schweizer Arbeitskräfte wird nämlich inskünftig unter 0,6 Prozent pro Jahr liegen. Die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte wird unter dem neuen Fremdarbeiterregime, das einen schweren Schlag für die Textilindustrie wie für viele andere gleichgelagerte Branchen bedeutet, eher leicht rückläufig sein.

Die noch drastischere Verknappung der Arbeitskräfte in der Zukunft verlangt für das erfolgreiche Weiterbestehen der Betriebe einerseits konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen und andererseits einen äusserst rationellen Einsatz der immer knapper werdenden Arbeitskraft, verbunden mit einem ständigen Ersatz von Arbeit durch Kapital. Vor allem aber erfordert diese zukünftige Entwicklung grosse Anstrengungen für die Ausbildung und Weiterbildung der Mitarbeiter. Je weniger Mitarbeiter vorhanden sind, desto mehr muss das Begabungs- und Leistungspotential eines jeden ausgeschöpft werden. Hier liegt auch die Hauptaufgabe der Fachvereinigungen der Textilindustrie.

Im berühmten Buch «Le défi américain» («Die amerikanische Herausforderung») zieht der Autor, Jean-Jacques Servan-Schreiber, die entscheidende Schlussfolgerung: «Die Ausbildung, die Entwicklung, die Ausbeutung der Intelligenz – das ist die einzige Quelle der Leistung. Es gibt keine andere.»

Dr. Hans Rudin